

inside **Lebenshilfe**

Das Magazin der Lebenshilfe Bonn



Ausschnitt aus dem „Paradiesgarten“ des MLH- Kunsturses

Ausgabe 2/2023



Lebenshilfe
Bonn

#WILLKOMMENIMWIR



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Jahresendspurt ist im vollen Gange. Wir haben in diesem Jahr viele tolle Projekte umgesetzt und mindestens auch genauso viele neue Erinnerungen geschaffen.

Im Frühjahr des Jahres waren wir wieder beim Gleichstellungstag auf dem Münsterplatz vertreten. Ich kann es nicht oft genug betonen, wie wichtig eine Teilnahme an solchen Veranstaltungen ist, um auf Inklusion und Teilhabe aufmerksam zu machen und auch, um darüber zu informieren. Im Sommer dann der große Tag der Begegnung in Köln – diese Veranstaltung gehört sicherlich zu den Highlights in 2023. Es hat mich sehr gefreut, dass wir gemeinsam mit vielen Bewohnern und Werkstattmitarbeitern vor Ort sein konnten und ein deutliches Zeichen für bunte Vielfalt und Teilhabe gesetzt haben.

Der Fachkräftemangel ist leider nicht verschwunden: Geeignetes Personal zu finden und auch zu halten, bleibt eine Herausforderung. Wir – und ganz besonders unsere HR-Abteilung – tut wirklich alles dafür:

Wir legen nicht nur großen Wert auf eine starke und gelebte Willkommenskultur, sondern sind unter anderem auch immer aktiv auf den wichtigsten Karrieremessen in der Region.

In diesem Jahr haben wir uns auch wieder sehr intensiv mit dem wichtigen Thema der Gewaltprävention auseinandergesetzt. In jedem Fachbereich gibt es mittlerweile ausgebildete Deeskalationstrainer. Gemeinsam mit den Lebenshilfen in Köln und Leverkusen werden Botschafterinnen und Botschafter für Gewaltschutz und Prävention in den Wohnstätten und im Ambulant Unterstützten Wohnen ausgebildet.

Im Kinder- und Jugendbereich ist auch sehr viel Bewegung, z. B. war der Spatenstich für den Neubau unserer Kita Schatzkiste. Außerdem gab es die Standort-Erweiterung unserer Frühförderung und vom Ambulant Unterstützten Wohnen auf dem ehemaligen Gelände der Freibadwiese. Und wir freuen uns über die Aufnahme des neuen Leistungsangebots „Assistenz im familiären Kontext“.

Last but not least möchte ich mich an dieser Stelle auch noch einmal ganz herzlich bei Ihnen allen für Ihre Unterstützung und Treue bedanken. Teilhabe braucht Freunde, Förderer und Unterstützer. Dank Ihrer Spenden, Ihrer Mitgliedschaft oder Ihrem freiwilligen Engagement können wir viele Projekte für Menschen mit Beeinträchtigung möglich machen.

Viel Freude beim Lesen und Durchstöbern unseres Heftes. Ich wünsche Ihnen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und besinnliche Feiertage. Kommen Sie gut ins neue Jahr!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Andreas Heß, Geschäftsführung

INHALT

Editorial

Willkommen im Wir

| | |
|--|----|
| Gemeinsam für Inklusion und Gleichstellung | 4 |
| Vielfalt gewinnt | 5 |
| We are Firmenlauf | 9 |
| Freibadwiese: Gelungene Einweihung | 10 |

Personalwesen & HR

| | |
|----------------------|----|
| Willkommen im Wir | 12 |
| Karriere-Tag in Bonn | 14 |

Kinder & Familie

| | |
|--|----|
| Materialien zur Bereicherung der Unterstützten Kommunikation | 16 |
| Springmäuse im Dschungel | 18 |
| Spatenstich für den Neubau der Kita Schatzkiste | 20 |
| Ein Snoezelen-Raum für die Kinder in der Wundertüte | 21 |
| Flauschige Freunde in der Rasselbande | 22 |
| Neues Leistungsangebot: Assistenz im familiären Kontext | 23 |
| Kristina Scheunert: Ich sag Auf Wiedersehen | 24 |

Wohnen & Leben

| | |
|--|----|
| Bewegungslandschaft im Angela-Fey-Haus | 26 |
| So schmeckt der Sommer | 27 |
| Kunstwerkstatt im Marga-Loenertz-Haus | 32 |
| Botschafterausbildung und Netzwerk | 36 |
| Ingeborg-Thomae-Haus goes Kunstmuseum | 38 |
| Nur die Liebe zählt | 40 |
| Freizeitwochen im Ambulant Unterstützten Wohnen Nord | 42 |
| VilleTreff-Aktionen | 44 |

Bonner Werkstätten

| | |
|--------------------------------|----|
| Super Stimmung beim Sommerfest | 46 |
| Aktionstag Schichtwechsel | 48 |

Special Olympics NRW

| | |
|--------------------------|----|
| Neues von SONRW aus Bonn | 50 |
|--------------------------|----|

Unterstützen Sie uns

| | |
|-----------------|----|
| Mitglied werden | 54 |
| Soziale Medien | 58 |

IMPRESSUM

Redaktionsleitung:
 Anna Topo, Marketing

Anregungen bitte an:
kommunikation@lebenshilfe-bonn.de

Redaktion und Texte:
 Namensbeiträge sind entsprechend gekennzeichnet
 Redaktionsschluss: 31.10.2023

Einfache Sprache:
 Nicole Poppenhäger,
 Agentur für Leichte Sprache

Bildrechte:
 Fotos Seite 23, 31, 57
 David Maurer/Lebenshilfe
 Fotos Seite 46–49
 Bonner Werkstätten
 Fotos Seite 50–52
 Special Olympics NRW
 Wenn nicht anders gekennzeichnet, liegen sämtliche Bildrechte für Fotos und Grafiken bei der Lebenshilfe Bonn.

Kontakt:
 Anna Topo
 Lebenshilfe Bonn
 Kessenicher Straße 216 53129 Bonn
 Tel. 0228 55584-3237
topo.anna@lebenshilfe-bonn.de
kommunikation@lebenshilfe-bonn.de

Gemeinsam für Inklusion und Gleichstellung

Der Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung ist jedes Jahr am 5. Mai. Veranstaltungen und Aktionen, die auf diesen Tag aufmerksam machen sollen, finden sehr oft schon vor- und nachher statt. So auch in Bonn: Die Behinderten-Gemeinschaft hatte bereits für den 3. Mai zu einem Aktionstag auf dem Münsterplatz eingeladen. Zahlreiche gemeinnützige Vereine und Organisationen waren vor Ort, um die Besucher zu informieren – oder um einfach ins Gespräch zu kommen. Auch wir waren wieder mit einem Gemeinschaftsstand dabei.

Anna Topo, Marketing



Einfache Sprache

Der Gleichstellungs-Tag auf dem Münsterplatz

Der 5. Mai ist der Europäische Protest-Tag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung.

Dieser Tag erinnert uns daran:

Menschen mit Behinderung haben die gleichen Rechte wie Menschen ohne Behinderung.

In Bonn gab es dieses Jahr schon am 3. Mai Aktionen auf dem Münsterplatz.

Verschiedene Organisationen haben ihre Arbeit vorgestellt.

Auch die Lebenshilfe Bonn und die Bonner Werkstätten waren mit einem gemeinsamen Stand dabei.

Wir haben über Leichte Sprache informiert.

Man konnte ein Leichte-Sprache-Memory spielen.

Bei dem Memory ging es um die Rechte von Kindern.

Die Bonner Werkstätten haben Unterstützte Kommunikation vorgestellt.



Vielfalt gewinnt: Tag der Begegnung

Bei strahlendem Sonnenschein und einer ausgelassenen Stimmung fand Mitte Juni der Tag der Begegnung in Köln statt. Die Veranstaltung ist Europas größtes inklusives Fest und lockte zahlreiche Besucherinnen und Besucher an. Besonders hervorzuheben war ein grandioses Bühnenprogramm und die Vielzahl an Ausstellern und Ständen mit tollen Mitmachaktionen. Die Veranstaltung stand ganz im Zeichen der Zusammenkunft und des Miteinanders. Menschen unterschiedlicher Hintergründe, Fähigkeiten und Lebensweisen trafen hier aufeinander, um Gemeinsamkeiten zu entdecken und Vorurteile abzubauen. Es herrschte



eine durchweg positive Atmosphäre, die von Begeisterung und Offenheit geprägt war.

An unserem Gemeinschaftsstand gab es verschiedene Mitmachaktionen: Egal, ob Jung oder Alt, jeder konnte aktiv teilnehmen und sich ausprobieren. Darunter Décopatch-Aktion unserer liebevoll getauften Giraffe Gina, Taschen bemalen, Buttons erstellen – aber auch die Präsentation und das Ausprobieren der spannenden Unterstützten Kommunikation. Außerdem viele Informationsmaterialien über die verschiedenen Bereiche und Dienste im Unternehmen.

verbund. Kleines Highlight war selbst zubereitetes Popcorn von den Anwesenden aus dem Ambulant Unterstützten Wohnen. Lecker ... ähm toll!

Willkommen im Wir

Und wer sich für die Arbeit bei uns interessiert, konnte sich schnell und direkt bei den HR-Kolleginnen informieren.

Besonders bemerkenswert war die Vielfalt der Menschen, die die Veranstaltung besuchten. Rollstuhlfahrer, Menschen mit Hör- und Sehbeeinträchtigungen, Familien mit Kindern, ältere Menschen und viele andere Gruppen waren vor Ort. Dies zeigte einmal mehr ganz eindrucksvoll, wie wichtig es ist, Barrieren abzubauen und eine Gesellschaft zu schaffen, in der alle Menschen gleichberechtigt teilhaben können. Es entstanden wertvolle Gespräche und neue Kontakte wurden geknüpft. Der Tag war zweifellos ein voller Erfolg. Die positive Stimmung, das schöne Wetter und das Engagement für Inklusion und Vielfalt sorgten für ein tolles Fest. Wieder einmal wurde deutlich, dass Begegnungen und das Zusammenkommen verschiedener Menschen der Schlüssel zur Förderung von Inklusion und Vielfalt sind.

Anna Topo, Marketing



Einfache Sprache

Tag der Begegnung in Köln

Im Juni war der Tag der Begegnung in Köln-Deutz. Das ist ein großes Fest für Menschen mit und ohne Behinderung.

Natürlich waren wir von der Lebenshilfe Bonn dabei. Wir hatten einen großen Stand zusammen mit den Bonner Werkstätten.

An unserem Stand konnte man ganz viel machen:

- Man konnte die Giraffe Gina mit buntem Papier bekleben.
- Man konnte Taschen bemalen.
- Man konnte selbst Buttons drucken.
- Man konnte Geräte für die Unterstützte Kommunikation ausprobieren.

Außerdem haben wir selbst gemachtes Popcorn angeboten. Viele verschiedene Menschen waren an diesem Tag in Köln dabei.

Zum Beispiel Familien mit Kindern, ältere Leute, Menschen mit Behinderung.

Es gab viele schöne Begegnungen und Gespräche.

So ein tolles Fest ist das Beste für Vielfalt und Inklusion.

Inklusion bedeutet: Alle sind mit dabei.



Leichte Sprache – gar nicht so einfach!

Unsere Leistungen im Überblick:

- Übersetzungen von Texten in Leichte oder Einfache Sprache
- Prüfungen von Texten durch Zielgruppe
- Bebilderungen von Texten
- Beratungen Ihrer Dienstleister (z. B. Werbe- oder Internet-Agenturen)
- Vorträge zum Thema Leichte Sprache

Sprechen Sie uns an!
Wir stellen Ihnen ein individuelles Leistungspaket zusammen.

Empfehlen Sie uns gerne als Spezialisten für Leichte Sprache weiter!

Agentur für Leichte Sprache



Sie finden uns im Internet unter:
www.agentur-leichte-sprache-bonn.de

Oder:
Lebenshilfe Bonn
Agentur für Leichte Sprache
Kessenicher Straße 216
53129 Bonn
Tel. 0228 55584-3256
leichte-sprache@lebenshilfe-bonn.de



Willkommen im Wir

We are Firmenlauf

Super Stimmung und buntes Miteinander

Im Vordergrund steht der Spaß und das Miteinander beim Bonner Firmenlauf – das wird schon im Motto „Loof wie de bess“ deutlich. Und auch in diesem Jahr hat unsere große bunte Gruppe mit rund 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern den Lauf mit super Stimmung und Teamgeist gemeistert. Die positive Atmosphäre und das großartige Miteinander haben nicht nur die Strecke, sondern auch unsere Unternehmenskultur belebt.

Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmenden, die mit ihrer Begeisterung diesen Lauf wieder zu etwas Besonderem gemacht haben. Und auch ein ganz großes Danke an das Orga-Team!

Anna Topo, Marketing



Einfache Sprache

Super gelaufen beim Firmen-Lauf 2023

Wir haben dieses Jahr wieder beim Bonner Firmen-Lauf mitgemacht.

Über 200 Leute von der Lebenshilfe Bonn und von den Bonner Werkstätten waren dabei: eine große, bunte Gruppe.

Alle hatten viel Spaß am Laufen und am ganzen Programm.

Die Stimmung war super.

Danke an alle, die mitgemacht haben!

Und danke an das Team, das alles organisiert hat!

Freibadwiese: Gelungene Einweihung

Ende Oktober durften wir endlich die Freibadwiese offiziell einweihen. Und es war ein schönes Fest, das sicherlich allen Teilnehmenden noch lange in Erinnerung bleiben wird. Ein herzliches und großes Dankeschön an alle!

Neben der Erweiterung unserer Frühförderung sind hier 18 mit Landesmitteln geförderte Wohnungen sowie drei nicht geförderte Wohneinheiten entstanden. Das Ambulant Unterstützte Wohnen betreut die „Lebenshilfe-Mieter“ in ihrem Alltag – zwei Büros sind direkt vor Ort angebunden. Außerdem gibt es einen schönen großen Gemeinschaftsraum für alle. Hier sind tolle Aktionen geplant, ein Raum des Miteinanders und der Begegnung.

Die Frühförderung hat den Betrieb im Sommer gestartet. Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass wir uns auch in diesem Bereich weiter vergrößern konnten. Mittlerweile ist dies unser zweiter Standort im Rhein-Sieg-Kreis neben den drei Standorten in Bonn.

Anna Topo, Marketing



Einfache Sprache

Ein schönes Fest zur Einweihung

Die Lebenshilfe Bonn hat ein neues Wohn-Projekt.

Das Haus ist in der Freibadwiese in Bornheim.

Die Mieter und Mieterinnen bekommen Hilfe im Alltag von der Lebenshilfe.

Man nennt das Ambulant Unterstütztes Wohnen: abgekürzt AUW.

Es gibt einen großen Gemeinschafts-Raum.

Dort finden bald tolle Aktionen statt.

Der Bereich Früh-Förderung hat schon im Sommer angefangen.

Ende Oktober gab es dann ein schönes Fest zur Einweihung.



Wir gratulieren... ... unseren Azubis

... zur erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung. Schön, dass ihr bei uns seid.

- Alina Markgraf, Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin (Werk 2)
- Johanna Ernst, Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin (Werk 2)
- Elina Pietsch, Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin (Angela-Fey-Haus)
- Nila Dayana Amin, Ausbildung zur Erzieherin (Kita Märchenwald)
- Sophie Kündgen, Ausbildung zur Erzieherin (Kita Wundertüte)



... und unseren Jubilaren

Die Geschäftsleitung dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, allen Kolleginnen und Kollegen, für Ihr treues Engagement und für Ihren Einsatz in den letzten Jahren und gratuliert ganz herzlich zum Dienstjubiläum!

Für die Zukunft weiterhin viel Freude bei der Arbeit, viel Glück und Gesundheit.

2023

10 Jahre

Martin Johann | Cornelia Burkert | Nadja Glössner | Carla Mulder | Heike Korus | Beate Esser | Matthias Link | Otto Rode

15 Jahre

Kirstin Lange | Besarta Ismajli | Malgorzata Samotey-Hürth | Susanna Hamacher

20 Jahre

Ute Schmitt | Nadine Kramer | Lisa Seidler

25 Jahre

Beate Kraus

* Es werden nur Personen aufgeführt, die Ihre Einwilligung zur Veröffentlichung gegeben haben.

Willkommen im *Wir*

Guter Austausch
zwischen Auszubildenden
und Praxisanleitern

Wir legen großen Wert auf eine starke Willkommenskultur. Um dies zu fördern und den Auszubildenden und Praxisanleitern, sowie Koordinatoren eine Gelegenheit zum gemeinsamen Austausch zu bieten, hat die HR-Abteilung eine innovative und unterstützende Methode ins Leben gerufen: das Ausbildungscamp.

Das Camp ist ein intensives eintägiges Programm, das den neuen Azubis im Unternehmensverbund den Einstieg erleichtern und gleichzeitig das Teamgefühl fördern soll. Während des Camps bietet sich dann ganz wunderbar die Gelegenheit, alle Mitazubildenden im Unternehmen sowie Praxisanleitungen und die Geschäftsleitung ein wenig näher kennenzulernen. In thematisch moderierten Diskussionsrunden findet ein reger Austausch über verschiedene Ausbildungsinhalte statt, zum Beispiel die Ausbildungsphasen, die jeder durchläuft. Dabei lernen die Auszubildenden auch die Unternehmensleitbilder ausführlicher kennen. Außerdem können die Azubis an einer selbst entwickelten Projektarbeit rund um das Thema Inklusion teilnehmen, in deren Rahmen Fähigkeiten wie Teamarbeit, Zeitmanagement, Problemlösung, Kommunikation und Selbstorganisation gefördert werden.

Neben diesem neu geschaffenen Azubi-Camp fand in diesem Sommer auch erstmalig ein Grillfest statt: für alle Auszubildenden, Praxisanleitungen und Koordinatoren im Unternehmensverbund zusammen mit der Geschäftsleitung statt.



Das Event war nicht nur eine Möglichkeit, allen für ihr Engagement zu danken, sondern auch ein Zeichen der Wertschätzung für ihre Arbeit und ihr Potenzial. Das Grillfest bot eine entspannte Atmosphäre, um sich außerhalb des oftmals stressigen Arbeitsalltags auszutauschen. Durch das ungezwungene Beisammensein konnten auch neue Kontakte geknüpft, Netzwerke aufgebaut und persönliche Bindungen gestärkt werden. „Diese Vernetzung unter den Auszubildenden ist von unschätzbarem Wert, da sie eine solide Basis für die zukünftige Zusammenarbeit und den gegenseitigen Support schafft“, so Berit Vollbach, Leitung Personal.



Herzlichen Dank an das Ausbildungsmanagement unter der Leitung von Claudia Geldmacher für die Organisation und Durchführung der beiden Veranstaltungen – hier wurde alles sorgfältig durchdacht.

Genau durch solche Initiativen soll eine positive Arbeitsatmosphäre geschaffen werden, die das Engagement und das Miteinander der Auszubildenden und letztlich aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nachhaltig unterstützt.

Anna Topo, Marketing

Einfache Sprache

So lernt man sich besser kennen

Jedes Jahr fangen junge Leute eine Ausbildung bei der Lebenshilfe Bonn an.

Die Auszubildenden nennt man auch Azubis.

Die Azubis sollen die Lebenshilfe Bonn kennen lernen und sich bei uns wohl fühlen.

Dafür machen wir eine Veranstaltung: das Ausbildungs-Camp.

Die Veranstaltung dauert einen Tag.

Die Azubis bekommen an dem Tag viele Infos über ihre Ausbildung.

Sie können sich miteinander unterhalten und besser kennen lernen.

Sie lernen auch ihre Praxis-Anleiter und Praxis-Anleiterinnen kennen.

Außerdem arbeiten die Azubis gemeinsam an einem Projekt.

Gemeinsame Arbeit ist gut.

Gemeinsam grillen ist auch gut.

Deshalb gab es dieses Jahr ein Grill-Fest für die Azubis.

So lernt man sich entspannt in der Freizeit kennen.

Das ist wichtig für die gute Zusammenarbeit in der Zukunft, sagt die Personal-Leiterin Berit Vollbach.

Die Personalabteilung hat die beiden Veranstaltungen für die Azubis organisiert.

Vielen Dank!

#WillkommenImWir #MittendrinStattNurDabei



Karriere-Tag in Bonn: Willst du mit Wir gehen?

Heutzutage gibt es für Unternehmen vielfältige Möglichkeiten, die Suche nach qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu intensivieren. Eine bewährte Methode ist die Teilnahme an Job-Messen. Diese Veranstaltungen bieten eine ideale Bühne, um sich potenziellen Mitarbeitenden vorzustellen, über Einstiegsmöglichkeiten zu informieren und einen Einblick in die Arbeitswelt zu gewähren. In der heutigen wettbewerbsintensiven Arbeitswelt ist es entscheidend, dass wir nicht nur sichtbar sind, sondern uns auch als attraktiver Arbeitgeber präsentieren. Obwohl digitale Plattformen und Online-Bewerbungen weiterhin stark an Bedeutung

gewinnen, bleibt der persönliche Kontakt ein unschätzbare Vorteil.

Unser Recruiting-Team war auch in diesem Jahr im September auf dem Karriere-Tag in Bonn selbstverständlich mit dabei. „Der direkte Kontakt zu den Bewerberinnen und Bewerbern ist ein enormer Vorteil“, erklärt Claudia Geldmacher, Leitung Personalauswahl. „Wir können in kurzer Zeit eine persönliche Verbindung aufbauen und erhalten Einblicke in die Motivation und Ambitionen der Bewerber. Dadurch können wir viel gezielter einschätzen, wer in die verschiedenen Teams passen könnte.“

Zahlreiche Interessierte waren auf dem Karriere-Tag vor Ort: von jungen Leuten auf der Suche nach Ausbildungen über Quereinsteiger bis hin zu erfahrenen Fachkräften. Rund 3.500 Besucherinnen und Besucher zählte der Veranstalter – und diese standen bereits morgens vor dem Telekom Dome Schlange, um mit dabei sein zu können. Unser HR-Team nutzte die Gelegenheit, um nicht nur



über alle Einstiegsmöglichkeiten, konkrete Aufgaben und Karrierechancen zu informieren, sondern auch darüber, wie der Arbeitsalltag in den verschiedenen Einrichtungen und Diensten aussieht und wie die Mitarbeitenden im Unternehmensverbund gefördert werden. Und beim Speeddating des Jobcenters Bonn, konnten Interessierte, die aktuell Bürgergeld beziehen, uns in einem zehnmütigen Gespräch kennenlernen. Tolle Aktion, die super angekommen ist – das hat sogar die Lokalzeit aus Bonn vom WDR genauso gesehen und im Fernsehen ausgestrahlt.

Dies ist in einer Zeit, in der „War for Talents“ immer intensiver wird, auch genau der richtige Ansatz. „Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, nicht nur neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen, sondern sie auch langfristig zu fördern und bei uns zu halten“, betont Berit Vollbach, Leitung Personal.

Wir freuen uns schon auf die nächste Jobmesse, auf der wir uns und unsere Arbeit vorstellen können.

Anna Topo, Marketing

Einfache Sprache

Karriere-Tag in Bonn

Wie findet man neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen?
Das fragen sich viele Unternehmen, auch die Lebenshilfe Bonn.
Die Lebenshilfe Bonn braucht viele gut ausgebildete Leute.
Deshalb war die Lebenshilfe im September beim Karriere-Tag dabei.
Das ist eine Veranstaltung im Telekom Dome.
Man kann sich mit vielen Menschen unterhalten.
Manche davon möchten vielleicht bei der Lebenshilfe arbeiten.
Im Gespräch lernt man sich gegenseitig kennen.
Wir von der Lebenshilfe Bonn erzählen über die Arbeit bei uns.
Ein besonders kurzes Gespräch ist das Speed-Dating.
Speed-Dating spricht man so aus: Spied-Deyting.
Dabei hat man genau 10 Minuten Zeit für ein Gespräch.
Dann kommt die nächste Person an die Reihe.
Das Speed-Dating beim Karriere-Tag war eine Aktion vom Job-Center Bonn.
Die WDR-Lokalzeit Bonn hat darüber im Fernsehen berichtet.
Mit guten Ideen findet man gute Leute.
Und bei der Lebenshilfe Bonn tun wir viel dafür, dass die guten Leute auch lange bei uns bleiben.





Frühförderung

Kinder & Familie

Ein großes Dankeschön an die Heinz-Dörks-Stiftung!

Materialien zur Bereicherung der Unterstützten Kommunikation

Die Unterstützte Kommunikation (UK) spielt eine entscheidende Rolle bei der Förderung der Interaktion und Verständigung für Menschen mit unterschiedlichen Kommunikationsbedürfnissen. Durch die Vielfalt der angebotenen Materialien, können individuelle Ansätze entwickelt werden, um den einzelnen Bedürfnissen gerecht zu werden.

In unserem Frühförderzentrum kann sich eine Vielzahl von Kindern nicht oder nicht ausreichend lautsprachlich verständigen. Somit hat der Großteil der Kinder einen Förderschwerpunkt im Bereich Sprache oder Kommunikation. Kinder, die ihre fehlende Lautsprache kompensieren möchten, sind daher auf zusätzliche Hilfsmittel angewiesen – und diese Hilfsmittel lernen sie u.a. im Rahmen der Frühförderung kennen.

An dieser Stelle setzt das Team der Frühförderung mit der UK an. Dank einer sehr großzügigen Spende der Heinz-Dörks Stiftung konnten wir unser Portfolio an Materialien optimal aufstocken, so dass diese immer in allen Frühförderzentren jederzeit eingesetzt werden können. Wir bedanken uns ganz herzlich für die Unterstützung und das Vertrauen in unsere Arbeit.

Anna Topo, Marketing

Einfache Sprache

Hilfe beim Mitteilen

Manche Kinder können nicht richtig sprechen.

Für diese Kinder gibt es Hilfen.

Man nennt das Unterstützte Kommunikation.

Abgekürzt: UK.

Bei unserer Früh-Förderung können die Kinder verschiedene UK-Materialien ausprobieren.

Wir haben neue UK-Materialien gekauft.

Die Heinz-Dörks-Stiftung hat der Lebenshilfe dafür Geld gespendet.

Vielen herzlichen Dank für die großzügige Spende!



Spenden für mehr Miteinander

- Barrierefreie Spielgeräte für Kinder
- Materialien zur Bereicherung der Diagnostik und Therapie
- Individuelle Freizeitbegleitung für Bewohner*innen und Kunden
- Unterstützung zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben

Unser Spendenkonto:
 Lebenshilfe Bonn
 IBAN DE88 3705 0198 0000 0752 67
 Sparkasse KölnBonn
 BIC COLSDE33XXX





Springmäuse im Dschungel

Tolle Projektarbeit in der Inklusiven Kita Wundertüte

Basteln, werkeln und ein ganz wunderbares grünes Ergebnis! Die Kinder der Gruppe Springmäuse durften sich und ihr Dschungelprojekt bei der „dm-Zukunftsinitiative“ in einer Filiale präsentieren. Das Projekt ist auf dem 1. Platz gelandet und wurde mit 1.200 € belohnt.

Hinter dieser Anerkennung steckt ein großes, gemeinschaftliches Abenteuer: Mit der Vielfalt der Pflanzenwelt im Dschungel sind die Springmaus-Kinder in eine neue Erfahrungswelt gestartet. Der ganze Gruppenraum wurde in einen Dschungel verwandelt. Dabei entdeckten die Kinder spielerisch, dass der Dschungel aus richtigen Etagen besteht und was wo wächst und gedeiht. Das Pflanzenhochhaus wird auf einem Tapetenbild so groß – wie die Zimmerwand es hergibt – dargestellt und aufgehängt. Und als Höhepunkt der Pflanzen-

phase wird ein Ausflug in den Botanischen Garten gemacht, wo man als junger Mensch das Gelernte dann auch unmittelbar anschauen, begreifen und... sogar „er-riechen“ kann.

In das zimmerwandgroße Dschungelhochhaus ziehen die Lieblings-Kuscheltiere der Springmäuse ein: Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wird gemeinsam überlegt, wer in welcher Etage des Dschungelhochhauses wohnt. Und dann: Großes Fotoshooting der Kuscheltiere, denn schließlich müssen die Echten wieder mit nach Hause, um auch immer angekuschelt werden zu können. Die Kinder fotografieren also ihre Lieblinge und können sie so als Foto in den Dschungel auf der Wand-

tapete platzieren. Schnell kommt dabei die Frage nach der realen Größe der Tiere auf – und so malen Kinder und Erzieher*innen einige Tiere lebensgroß auf. Wow, das ist ganz schön faszinierend. Der Höhepunkt der Tierwelt-Erforschung ist dann zweifelsohne ein Tag im Museum König und die Teilnahme an einem Workshop der Tropenwald-Ausstellung.

Als Nächstes geht es um das Thema Essen. Die Springmäuse finden heraus, was für Früchte im Dschungel wachsen und da in diesem Alter das Lernen mit allen Sinnen das einzig Wahre ist, stellen die Erwachsenen für die kleinen Entdeckerinnen und Entdecker ein umfangreiches Dschungelbuffet zusammen. Lecker!! Hier darf jeder nach seinem Belieben ertasten, beschnuppeln, bestaunen und erschmecken, was vorher vielleicht noch unbekannt war und die persönliche Neugierde wachkitzelt. Und so richtig kreativ werden die Kinder bei der anschließenden Smoothie-Produktion. Die fruchtigen Säfte bilden das kulinarische Highlight beim krönenden Projektabschluss: Dschungelparty in der Kita!

Ein gelungenes und tolles Projekt – es freuen sich schon alle auf das nächste große Abenteuer.

Christine Gödderz, Erzieherin Wundertüte und Christiane Elsner, Förderantragstellung Anna Topo, Marketing



Einfache Sprache

Dschungel in der Kita

Die Gruppe Springmäuse aus der Kita Wundertüte hat ein Projekt gemacht.

Bei dem Projekt ging es um den Dschungel.

Die Gruppe Springmäuse hat ihr Dschungel-Projekt in einem Drogerie-Markt von dm vorgestellt.

Das Projekt kam auf den 1. Platz bei dm.

1.200 Euro Belohnung gab es dafür.

Zuerst ging es beim Projekt um die Pflanzen im Dschungel.

Die Kinder haben aus ihrem Gruppen-Raum einen Dschungel gemacht.

Dafür haben sie ein großes Tapeten-Foto von Pflanzen aufgehängt.

Die Gruppe hat einen Ausflug in den Botanischen Garten gemacht.

Dort kann man echte Dschungel-Pflanzen sehen.

Später ging bei dem Projekt um die Tiere im Dschungel.

Die Kinder haben ihre Kuschel-Tiere mitgebracht und fotografiert.

Sie haben einige Tiere in echter Größe gemalt.

Außerdem war die Gruppe im Museum König.

Dort kann man viele Dschungel-Tiere ansehen.

Die Kinder haben gelernt: Im Dschungel wachsen essbare Früchte.

Die Kinder haben Smoothies aus Früchten gemacht.

Am Schluss gab es eine Dschungel-Party in der Kita Wundertüte.

Das war ein ganz tolles Projekt!



Spatenstich für den Neubau der Kita Schatzkiste

Bald geht es raus aus den Containern: Mit dem symbolischen ersten Spatenstich im Sommer wurde mit den Arbeiten am neuen Gebäude begonnen. Die „neue alte“ Kita auf dem Neubaugebiet Hans-Dietrich-Genescher-Straße in Bornheim wird voraussichtlich im zweiten Quartal 2024 bezugsfertig sein. Im Laufe des Jahres ist dann eine Aufstockung auf insgesamt 6 Gruppen vorgesehen, so dass ab dem Kita-Jahr 2024/2025 über 100 Kinder mit und ohne Beeinträchtigung dort betreut werden können. Der Standort mitten in einem Wohngebiet bietet viele Chancen, Inklusion vor Ort zu erleben und Ängste und Barrieren abzubauen.

Die Stadt Bornheim unterstützt und fördert den Bau mit einem erheblichen Zuschuss. Wir sind froh, mit der Stadt Bornheim einen sehr guten Partner an der Seite zu haben, und bedanken uns herzlichst bei allen Akteuren für die Zusammenarbeit.

Anna Topo, Marketing

Einfache Sprache

Ein neues Haus für die Kita Schatzkiste

In Bornheim gibt es die Kita Schatzkiste.

Die Kita bekommt ein ganz neues Haus.

Die Bau-Arbeiten haben schon angefangen.

Der Neu-Bau soll 2024 fertig sein.

Über 100 Kinder mit und ohne Behinderung

sollen später dort zusammen spielen und lernen.

Die Kita liegt mitten in einem Wohn-Gebiet.

Das ist gut für die Kinder und für die Leute dort.

Alle lernen sich schnell kennen.

Die Stadt Bornheim gibt der Lebenshilfe Geld für die neuen Räume.

Dafür danken wir der Stadt Bornheim herzlich.

Wir freuen uns sehr über die gute Zusammen-Arbeit.

Ein Snoezelen-Raum für die Kinder in der Wundertüte

So bunt wie eine Wundertüte, so unterschiedlich und einzigartig sind auch die 80 Kinder, die in unserer Kita Wundertüte in der Bonner Südstadt betreut werden. Kinder mit und ohne Beeinträchtigung im Alter von 4 Monaten bis zum Schuleintritt spielen, leben und lernen hier zusammen. Die Kinder werden gemeinsam betreut und individuell gefördert.

Lange Zeit hat sich die Kita für die Kinder einen Snoezelen-Raum gewünscht, also einen Ort der Erholung und Entspannung. Der Raum soll gleichzeitig auch die Erlebniswelt der Kinder, die in ihrer Wahrnehmung beeinträchtigt sind, gezielt positiv stimulieren. Herzstück des Raums ist ein musikalisches Wasserbett, auf dem die Kinder die Musik nicht nur im Liegen hören, sondern auch vibratorisch erfahren können. Dazu viele Lichteffekte und eine Wassersäule zur perfekten Entspannung für die Kinder – auch, um gemeinsam zur Ruhe zu kommen.

Und dieser Wunsch wurde erfüllt mit finanzieller Unterstützung von der Heinz-Dörks-Stiftung und der Theodor und Agnes Rohl Stiftung. Die Kinder und wir alle danken ganz herzlich!

*Martina Seck, Kita Wundertüte
Anna Topo, Marketing*



Großes Dankeschön an die Heinz-Dörks-Stiftung und Theodor und Agnes Rohl Stiftung

Einfache Sprache

Ein besonderer Raum

Unsere Kita Wundertüte liegt in der Bonner Südstadt.

80 Kinder mit und ohne Behinderung sind in der Kita Wundertüte.

Jedes Kind wird so gefördert, wie es das braucht.

Die Kita hat jetzt einen Snoezelen-Raum.

Das ist ein Raum zum Entspannen.

Gleichzeitig können die Kinder dort schöne Dinge wahrnehmen.

Sie können Beispiel auf einem Wasser-Bett Musik hören.

Die Kinder können die Musik gleichzeitig hören und fühlen.

Im Raum gibt es schönes Licht in verschiedenen Farben.

Das alles hilft beim Entspannen und Wohlfühlen.

Wir freuen uns sehr über den Raum für die Kita Wundertüte.

Die Heinz-Dörks-Stiftung und die Theodor und Agnes Rohl Stiftung haben Geld für den Raum gespendet.

Vielen herzlichen Dank dafür!



Flauschige Freunde in der Rasselbande

Quietsch-Alarm in unserer Kita Rasselbande! Grund dafür waren die frisch geschlüpften Küken.

Ein spannendes Projekt für Klein und Groß: Nachdem sich die Kita einen Brutapparat plus Equipment besorgt hatte, ging es los. Bereits an Tag 7 wurden die Eier das erste Mal geschürt und Leben – in Form von kleinsten Blutärdchen – war zu sehen. Dann ging alles ganz schnell: An Tag 19 kloppte das erste Küken an und an Tag 21 waren dann zuckersüße 7 Küken geschlüpft. Den flauschigen Freunden geht es seitdem gut und die Kinder (und Erwachsenen) sind im Glück.

*Dorothee Eckey, Leitung Kita Rasselbande
Anna Topo, Marketing*

Einfache Sprache

Küken in der Kita

Die Kita Rasselbande hat ein spannendes Projekt gemacht.

Dazu hat die Kita einen Brut-Apparat angeschafft.

In dem Apparat wurden Hühner-Eier ausgebrütet.

Nach 7 Tagen konnte man die Eier mit einer Lampe durchleuchten.

Dabei hat man kleine Blut-Ärdchen gesehen.

Am Tag 19 ist das erste Küken geschlüpft.

Am Tag 21 waren es schon 7 süße kleine Küken.

Den Küken geht es prima.

Die Kinder und Erwachsenen freuen sich sehr über die flauschigen Tiere.

Unser neues Leistungsangebot

Assistenz für Kinder und Jugendliche im familiären Kontext

Zum 1. Juni 2020 mussten wir leider unseren Fachbereich des Familienunterstützenden Dienstes nach intensiver Prüfung aller vorhandenen Möglichkeiten schließen. Diese Entscheidung hatten vor uns bereits viele andere Bonner Träger getroffen. Die Einstellung bedeutete für viele Familien das Wegbrechen von Entlastungsmöglichkeiten sowie fehlende Freizeitangebote für Kinder mit Beeinträchtigungen.

Umso mehr freuen wir uns, dass wir mit dem Sozialamt der Stadt Bonn unser neues Leistungsangebot der Assistenz für Kinder und Jugendliche im familiären Kontext erfolgreich verhandeln konnten.

Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen, die im Elternhaus leben. Die Assistenz unterstützt Kinder und Jugendliche in ihrer sozialen Teilhabe und in einer möglichst eigenständigen Alltagsbewältigung. Jeder Mensch ist einzigartig und mit dem neuen Angebot passen wir unsere Unterstützung an die individuellen Fähigkeiten und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen an.

Damit die soziale Teilhabe sowie der Erhalt und Ausbau individueller Fähigkeiten gelingen können, fördert die Assistenz beispielsweise den Aufbau von sozialen Kontakten und Freundschaften. Daneben unterstützt sie bei Freizeitaktivitäten, begleitet die jungen Menschen zu Kultur- und Sportangeboten oder hilft bei der Orientierung im Sozialraum.

Das Angebot der Assistenz im familiären Kontext wird über das Bonner Sozialamt finanziert. Interessierte Eltern müssen hierfür einen Antrag beim Sozialamt stellen und können nach Erhalt der Bewilligung die Assistenz für ihr Kind über die Lebenshilfe Bonn in Anspruch nehmen.

Bei Rückfragen melden Sie sich bitte bei:

KONTAKT

Sabrina Kesper
Verbundleitung Schulassistenz & Familienhilfen
Tel.: 0228 55584-8036
Mobil: 0151 541 022 09
kesper.sabrina@lebenshilfe-bonn.de



Einfache Sprache

Hilfe für Familien

Vor 2020 gab es bei der Lebenshilfe Bonn den Familien-unterstützenden Dienst.

Jetzt gibt es ein neues Angebot für Familien: Assistenz im familiären Kontext

Das ist Hilfe für Kinder und Jugendliche mit Behinderung,

die im Eltern-Haus leben.

Sie brauchen oft Hilfe im Alltag.

Je nachdem, was sie schon selbst können.

Sie brauchen Beispiel eine Begleitung zum Sport oder zu Festen.

Dafür ist die Assistenz da.

Das Bonner Sozial-Amt bezahlt die Assistenz.

Man muss dafür einen Antrag stellen.

Das Sozial-Amt muss die Assistenz genehmigen.

Dann kann jemand von der Lebenshilfe Bonn dem Kind oder Jugendlichen helfen.

Ich sag Auf Wiedersehen

Meine Zeit bei der Lebenshilfe Bonn

Im April 2014 hieß es für mich „Willkommen im Wir“. Fast 10 Jahre ist es her, dass ich in der Heilpädagogischen Familienhilfe als pädagogische Fachkraft angefangen habe. Ganz bewusst habe ich mich damals für die Lebenshilfe Bonn als Arbeitgeberin entschieden. Inklusiv zu arbeiten, Kindern, Jugendlichen und ihren Familien, die einen besonderen Start in ihr Leben erlebt haben, zu einer gleichberechtigten Lebensgestaltung zu verhelfen und wirksame Unterstützung anzubieten, all das wurde mir hier ermöglicht.



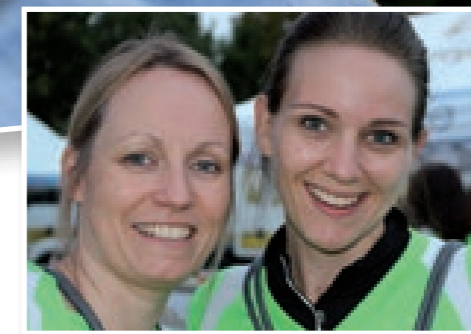
Ich denke gerne und oft an die erste Zeit in der Familienhilfe zurück – auch wenn nicht jede Hilfe reibungslos verlief. Kindeswohlgefährdungen, Eltern, die der Hilfe skeptisch bis ablehnend gegenüberstanden, und die Wahrung der Balance zwischen Anspruch und Wirklichkeit sorgten phasenweise dafür, dass mich die Arbeit auch nach dem Feierabend nicht losließ. Doch die schönen Erinnerungen überwiegen deutlich. Dabei geht es für mich weniger um erlebte Dankbarkeit der einzelnen Familien, die ich kennenlernen und begleiten durfte:



Zu sehen, dass Hilfe zur Selbsthilfe gelingen und ich zu einer für die Familie wirksamen Veränderung beitragen kann, hat mich in meinem Entschluss, für die Lebenshilfe tätig zu sein, immer wieder aufs Neue bestärkt. Methodenkompetenz, fachliches Know-how und Kommunikationsmethoden waren für mich hilfreiche, aber nicht allein ausschlaggebende Faktoren, um mich in meiner Arbeit wirksam erleben zu können. Vielmehr lernte und erkannte ich, dass die professionelle und gleichzeitig menschliche Gestaltung meiner Arbeitsbeziehungen maßgeblich Einfluss auf die Wirksamkeit meiner Arbeit hat.

Die Freude daran, Veränderungen zum Wohle vieler anzustoßen und auch andere für ein inklusives Miteinander zu begeistern, hat mich darin bestärkt, weitere Aufgaben im Unternehmen zu übernehmen. Als Verbundleitung der Schullassistentenz und Heilpädagogischen Familienhilfe hatte ich die Chance, mein Wissen und meine Erfahrungen weiterzugeben. Ich durfte in den letzten Jahren an der Weiterentwicklung von Angeboten und Hilfen mitwirken, neue Konzeptideen etablieren und mein Professionsverständnis in die Arbeit einbringen. Und all das hat dazu beigetragen, dass ich meine Arbeit anhaltend als wirksam und sinnhaft wahrnehmen konnte, auch wenn der persönliche Kon-

Liebe Kristina, wir werden dich vermissen!



takt mit den Kindern, Jugendlichen und ihren Familien nur noch selten Bestandteil meiner Arbeitstage war.

Der Blick zurück lässt mich Danke sagen. Danke, dass die Lebenshilfe Bonn mit ihren vielfältigen Angeboten zu einer Bereicherung unseres gesellschaftlichen Miteinanders beiträgt. Danke für die vielen bunten Erfahrungen, für die kollegialen Begegnungen und für meine ganz persönliche Entwicklung, die mir hier in den letzten 10 Jahren ermöglicht wurde. Mein Blick zurück zeigt mir einmal mehr, dass meine anstehende berufliche Veränderung keineswegs ein „weg“ von der Lebenshilfe Bonn ist, sondern vielmehr ein „hin“ zu neuen Aufgaben, was mir ohne die letzten Jahre nicht möglich gewesen wäre. Vielen Dank an Sie alle!

Kristina Scheunert, Verbundleitung Schullassistentenz und Heilpädagogische Familienhilfen

Einfache Sprache

Kristina Scheunert verabschiedet sich

Kristina Scheunert war fast 10 Jahre lang bei der Lebenshilfe Bonn. Sie leitete den Bereich Schul-Assistentenz und Familien-Hilfen. Kristina Scheunert fängt eine neue Arbeit an. Sie blickt froh und dankbar zurück auf die Zeit bei der Lebenshilfe. Sie hat viele schöne Erinnerungen an die Arbeit hier. Das hat Kristina Scheunert besonders gefallen: wenn sie einer Familie dabei helfen konnte, etwas im Zusammenleben zu ändern. So dass alle besser miteinander klarkommen. Hilfe zur Selbst-Hilfe nennt man das. Kristina Scheunert sagt vielen Dank an alle für die gute Zeit bei der Lebenshilfe Bonn.

Bewegungslandschaft im Angela-Fey-Haus



Eine Befragung der Bewohnerinnen und Bewohner hatte ergeben, dass der Wunsch, eine „grüne“ Oase mit Beschäftigungsmöglichkeiten zu gestalten, sehr groß ist. Insbesondere die mittlerweile berenteten Bewohner wünschen sich Attraktionen und Angebote im eigenen Garten und an der frischen Luft. Sie verbringen einen Großteil ihrer Zeit zuhause.

Mit Rentenbeginn der Bewohnenden verändert sich der Alltag und die Tagesstruktur in hohem Maße. Bei vielen nimmt zudem die Mobilität altersbedingt ab und oftmals sinkt damit einhergehend auch die Motivation, sich zu bewegen. Umso wichtiger ist es, dass ihnen zuhause Angebote zur Verfügung stehen, die sie alleine und mit Anderen nutzen können.

Zur Stärkung des Miteinanders und der Teilhabe haben sich die Bewohner und insbesondere die Rentner barrierefreie Elemente im Garten gewünscht, die gemeinsam genutzt werden können und Anreize schaffen, mobil zu bleiben. Hierfür wurde unter anderem ein Gestell mit therapeutischem Sitz angeschafft, der für alle jederzeit nutzbar ist. Da die Anschaffungskosten hierfür sehr hoch sind, haben wir uns sehr über eine finanzielle Unterstützung von der Heinz-Dörks-Stiftung gefreut. Wir sagen DANKE.

Anna Topo, Marketing

Einfache Sprache

Sich miteinander draußen bewegen

Die Bewohner und Bewohnerinnen im Angela-Fey-Haus

möchten sich gern mehr an der frischen Luft bewegen.

Besonders die älteren Menschen möchten mehr draußen machen.

Am liebsten mit anderen zusammen.

Sie haben sich Geräte für den eigenen Garten gewünscht.

Die Lebenshilfe Bonn hat mehrere Geräte angeschafft.

Zum Beispiel ein Gestell mit einem Schaukel-Sitz für Erwachsene.

Das können alle Bewohner und Bewohnerinnen benutzen.

Wir haben dafür eine Spende von der Heinz-Dörks-Stiftung bekommen.

Herzlichen Dank für die Spende!



... unsere Sommerfeste

So schmeckt der Sommer

Die Bilder unserer Sommerfeste im Wohnen sprechen für sich. Ein großes Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben, die Feste so besonders zu machen.

Angela-Fey-Haus



Ingeborg-Krieger-Haus



Ingeborg-Thomae-Haus



Marga-Loenertz-Haus



Tenten-Haus





Willkommen
im Unternehmensverbund

Bei uns wird das **WIR** gelebt!



SCHÜLER (m/w/d)

Du möchtest einen ersten Einblick in das Berufsleben erhalten oder deine Leidenschaft in einen Beruf verwandeln? Du interessierst dich für eine Ausbildung, die sichere Perspektiven bietet? Starte mit uns in die Arbeitswelt!

Wir bieten Schülerpraktika über verschiedene Zeiträume an.

PRAKTIKANT / FACHHOCHSCHULREIFE (m/w/d)

Du möchtest die Fachhochschulreife und dazu ein einjähriges Praktikum machen?

Wir bieten Praktika in unseren Einrichtungen und in der Verwaltung an.

Und bei erfolgreichem Abschluss, kannst du bei uns auch eine Ausbildung oder ein Duales Studium absolvieren.

ABSOLVENTEN (m/w/d)

Interesse an einer Ausbildung oder einem Dualen Studium? Dann steig direkt bei uns ein – wir bieten dir zahlreiche Möglichkeiten:

- Vollschulische Ausbildung als Kinderpflege oder Sozialassistent
- Praxisintegrierte Ausbildung (PIA) als Erzieher, Heilerziehungspfleger, Kinderpflege, Sozialassistent
- Zweijährige vollschulische Ausbildung als Erzieher, Heilerziehungspfleger mit einjährigem Anerkennungspraktikum für die staatliche Anerkennung zur Fachkraft
- Duales Studium für Sozialpädagogik, Sonderpädagogik, Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik etc.

REISELUSTIGE (m/w/d)

... kommen bei uns auch nicht zu kurz.

Du möchtest dein Wissen erweitern, interkulturelle Erfahrungen machen und gleichzeitig sicher sein, dass du später einen guten Job hast?

Wer möchte, kann nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung bzw. Studium für 1 Jahr in die USA oder Australien gehen.

BERUFSERFAHRENE (m/w/d)

Neue Herausforderung gesucht? Wir bieten viele interessante und abwechslungsreiche Positionen in unterschiedlichen Bereichen, z. B.:

- Anstellung als Fachkraft
- Anstellung als Nichtfachkraft
- Weiterqualifizierung als Führungskraft und/oder gepr. Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung (gFAB)

QUEREINSTEIGER (m/w/d)

... aufgepasst! Wir bieten viele Möglichkeiten, um wieder mit einem Lächeln zur Arbeit zu fahren.

KONTAKT

Team Personalauswahl
Tel.: 0228 55584-3221
karriere@lebenshilfe-bonn.de
karriere@bonnerwerkstaetten.de



www.lebenshilfe-bonn.de/karriere



Lebenshilfe Bonn

www.bonnerwerkstaetten.de/karriere



Foto: David Maurer/Lebenshilfe

Unternehmensverbund Lebenshilfe Bonn



Kunstwerkstatt im
Marga-Loenertz-Haus

Ein Paradies- garten entsteht

Im Marga-Loenertz-Haus hat ein ganz besonderer Kunstkurs stattgefunden, bei dem die Bewohnerinnen und Bewohner nicht nur eine positive Stimulation erlebt, sondern auch eine starke Gemeinschaft gebildet haben. Dieser Kurs hat eindrucksvoll gezeigt, wie regelmäßige kreative Aktivitäten und ein unterstützendes Miteinander eine familiäre Stimmung und individuelles Wachstum fördern können.

Unter der künstlerischen Leitung von Monica Pantel stand von Anfang an das Miteinander im Vordergrund. Die Teilnehmenden wurden ermutigt, sich auf die kreative Reise einzulassen und neue Techniken und Materialien auszuprobieren. Mit jedem Treffen hat der Kurs an Dynamik gewonnen, und die Gruppe immer mehr Freude und Vertrauen in ihre künstlerischen Fähigkeiten. Dabei ist ein gemeinschaftliches Kunstwerk entstanden, das als großer Paradiesgarten gestaltet wurde. Die Bewohnerinnen



Zusammen Kunst machen

Im Marga-Loenertz-Haus gab es einen besonderen Kunst-Kurs.

Monica Pantel hat den Kurs geleitet.

Die Teilnehmenden haben zusammen ein Kunst-Werk gemacht.

Alle haben etwas zu dem Kunst-Werk beigetragen.

Sie haben zum Beispiel Tiere oder Blumen gemalt.

Dabei haben sich gegenseitig Mut gemacht.

Damit sie sich trauen, etwas Neues auszuprobieren.

Zum Beispiel eine neue Mal-Technik.

Der Kurs war sehr gut für das Zusammen-Leben.

Er hat die Gemeinschaft von allen gestärkt.

Ein wunderschönes Kunst-Werk ist dabei herausgekommen: ein Paradies-Garten.

Das konnten alle beim Sommer-Fest anschauen.

Das Kunst-Werk bleibt jetzt im Marga-Loenertz-Haus.

Dort erinnert es an den erfolgreichen Kunst-Kurs.

Herzlichen Dank an Monica Pantel!

Und ganz herzlichen Dank an die Angehörigen von einer Bewohnerin!

Sie haben das Kunst-Projekt mit einer Spende unterstützt.

und Bewohner haben ihre individuellen Visionen beigetragen, sei es durch das Malen von Blumen, Tieren oder anderen Elementen der Natur. Der Prozess des gemeinsamen Erschaffens hat den Zusammenhalt gestärkt und eine vertraute Stimmung innerhalb der Gruppe geschaffen. Durch das Miteinander und den Austausch haben sich die Bewohnenden auch gegenseitig ermutigt, neue Dinge auszuprobieren.

Das Kunstwerk „Paradiesgarten“ wurde stolz auf dem Sommerfest präsentiert und ausgestellt und wird auch in Zukunft in der Wohnstätte einen Platz haben – so werden alle an ihre kreativen Erfolge erinnert.

Ein großes Dankeschön an Monica Pantel für ihre wunderbare Begleitung auf der Kreativ-Reise. Außerdem bedanken wir uns bei den Angehörigen einer Bewohnerin für die großzügige Spende zur Umsetzung des Angebotes.

Anna Topo, Marketing

Weitere Bilder auf Seite 34/35



Über Monica Pantel, künstlerische Leitung

Monica Pantel hat an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg Kunst studiert. Seit 2006 lebt sie als freie Künstlerin in Köln und verbindet in ihrer künstlerischen Arbeit Plastik, Performance, Film und Musik. Außerdem macht sie Kunst und Projekte mit Menschen, die die Welt anders erleben, weil sie zum Beispiel Autismus haben oder ohne Worte sprechen. Monica Pantel findet, dass die Menschen mit denen sie arbeitet, besondere Begabungen haben und hat künstlerisch und menschlich sehr viel von ihnen gelernt.



#Vielfalt #mehrMiteinander #Teilhabe

Botschafterausbildung und Netzwerk „Unser Veedel“ für Gewaltschutz und Prävention



Gemeinsam mit den Lebenshilfen in Köln und Leverkusen werden Botschafterinnen und Botschafter für Gewaltschutz und Prävention in den Wohnstätten und im Ambulant Unterstützten Wohnen ausgebildet.

Schulung der Botschafter*innen

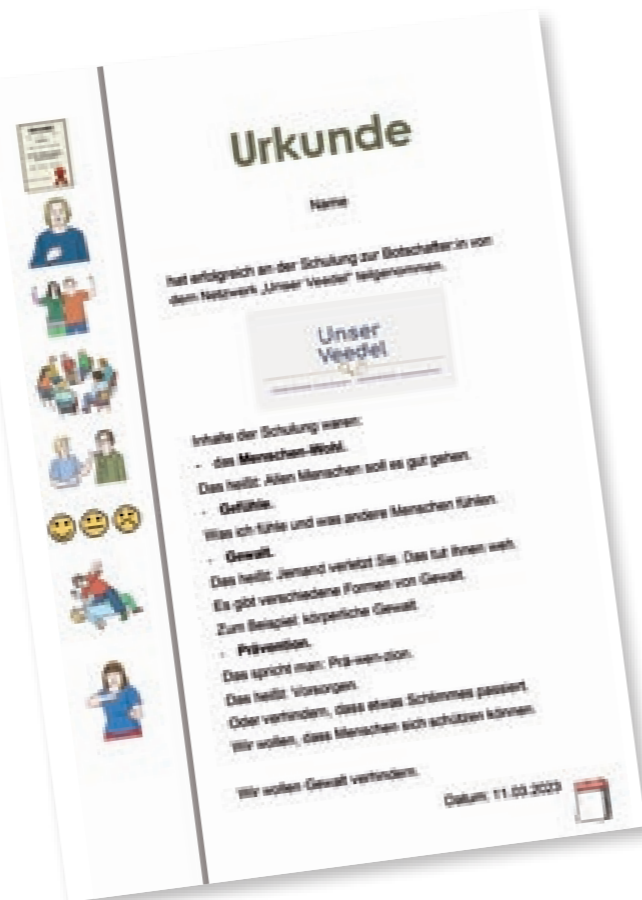
Die Botschafterinnen und Botschafter in den verschiedenen Wohnformen werden durch das Netzwerk „Unser Veedel“ ausgebildet, das bereits im Herbst 2022 von Fachkräften für Schutz und Prävention der Lebenshilfen Bonn, Köln und der Lebenshilfe-Werkstätten Leverkusen/Rhein-Berg ins Leben gerufen wurde. Das Hauptziel dieser Schulungen ist es, den Teilnehmenden ein umfassendes Verständnis für das Thema Gewalt und das Wohl von Menschen zu vermitteln.

Der erste Schulungstag legt den Fokus auf die Sensibilisierung der Teilnehmenden für ihre eigenen Bedürfnisse und Gefühle sowie die ihrer Mitmenschen. Hierbei werden zunächst Grundgefühle benannt und anschließend ihre Bedeutung und Ausdrucksformen erarbeitet. Ebenso werden die Teilnehmenden mit dem Themenfeld „Menschenwohl“ vertraut gemacht. Praktische Übungen und Visualisierungen ermöglichen es ihnen, ihre Rechte und ihr individuelles Wohl zu erkennen und zu schützen.

Am zweiten Schulungstag wird dann das Verständnis des Gewaltbegriffs in all seinen Ausprägungen vertieft. Die Teilnehmenden erarbeiten gemeinsam Präventionsmöglichkeiten und lernen, wie sie bei Interventionen helfen können. Zusätzlich erhalten sie Informationen über vorhandene Hilfsangebote innerhalb und außerhalb der Einrichtungen.

Die Rolle der Botschafter*innen

Die Schulung verfolgt das Ziel, die Teilnehmenden als zukünftige Botschafter*innen zu befähigen. Sie erlernen die Fähigkeiten, komplexe Themen wie Gewalt in Einfacher Sprache zu vermitteln und stehen als Stimme, Erklärer, Aufklärer sowie als Ansprechpartner, Anlaufstellen und Vertrauenspersonen für andere Menschen mit Behinderungen zur Verfügung. Ein ganz zentraler Aspekt ist die Entwicklung von Empathie, die es den Botschafter*innen ermöglicht, sich in die Sichtweise anderer Menschen hineinzusetzen. Dabei lernen



sie, Kontakte zu knüpfen, Konflikte zu erkennen, anzusprechen und an die Ansprechpartner in den Einrichtungen weiterzugeben.

Das Netzwerk „Unser Veedel“

Das Netzwerk „Unser Veedel“ wurde von den Fachkräften für Schutz und Prävention der Lebenshilfen Bonn, Köln und der Lebenshilfe-Werkstätten Leverkusen/Rhein-Berg ins Leben gerufen. Der Name symbolisiert die Zusammenarbeit zwischen dem Netzwerk und den Botschafter*innen aus den rheinischen Städten.

Der Begriff „Veedel“ stammt bekanntermaßen aus dem kölschen Dialekt und steht für Zusammenhalt, Zusammengehörigkeit und gegenseitige Unterstützung in einem Wohnviertel. Diese Botschaften spiegeln sich im Logo des Netzwerks wider, das eine Lupe für das gemeinsame Hinschauen und einen kraftvollen Arm für das gemeinsame Stark-Machen enthält.

Insgesamt setzt diese Initiative ein starkes Zeichen für Gewaltschutz, Prävention und die Förderung der Empathie in der Gemeinschaft. Die Botschafterinnen und Botschafter und das Netzwerk „Unser Veedel“ tragen dazu bei, die Partizipation und Selbstvertretungskompetenz zu stärken und die Lebensqualität von Menschen mit Beeinträchtigungen nachhaltig zu verbessern.

Frank Scheider, Prävention und Gewaltschutz

Anna Topo, Marketing

Schutz vor Gewalt

Die Lebenshilfe Bonn setzt sich für Gewalt-Schutz ein.

Zusammen mit den Lebenshilfen Köln und Leverkusen.

Die 3 Lebenshilfen machen Schulungen über Gewalt-Schutz.

Die Schulungen sind in den Wohnstätten und im AUW.

Durch die Schulung wird man zum Botschafter

oder zur Botschafterin für Gewalt-Schutz.

Das lernt man in der Schulung:

- Die eigenen Gefühle wahrnehmen.
- Die Gefühle von anderen Menschen wahrnehmen.
- Alle Menschen haben Rechte.
- Formen von Gewalt
- Vorbeugung von Gewalt
- Hilfe bei Gewalt

Ganz wichtig dabei ist:

Man versteht besser, wie verschieden Menschen sind.

Und man lernt, mit anderen Menschen umzugehen.

Auch wenn es Probleme gibt.

Das ganze Projekt heißt: Unser Veedel.

Veedel ist ein kölsches Wort.

Es bedeutet ungefähr:

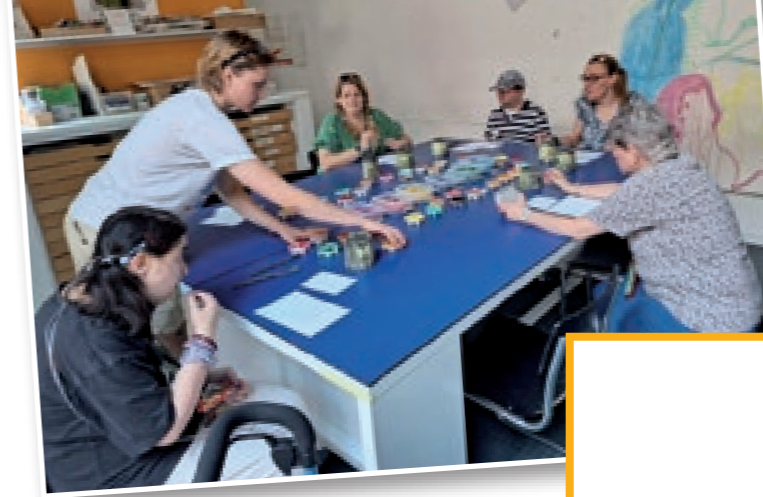
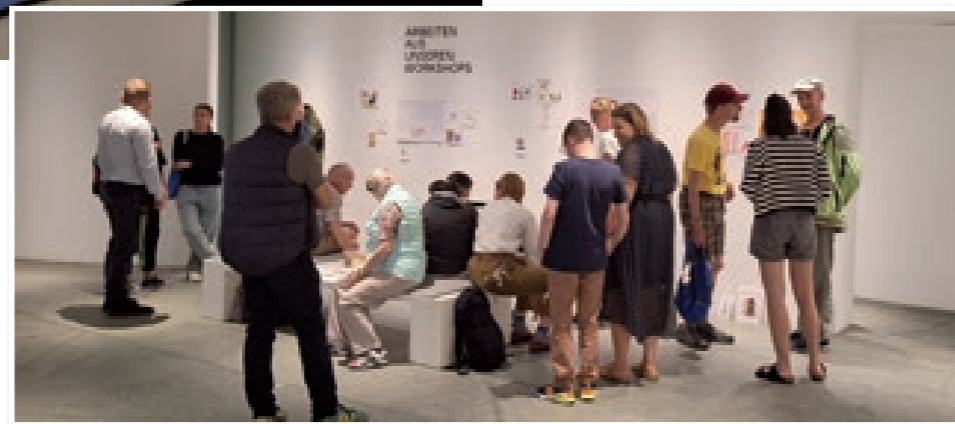
Sich gegenseitig helfen in seinem Wohn-Viertel.

Ingeborg-Thomae-Haus
goes Kunstmuseum

Kreative Entfaltung

Ein schönes Projekt, das auf den Herzenswunsch einer Bewohnerin zurückgeht, hat im Kunstmuseum Bonn stattgefunden. Angeleitet von der Künstlerin Sophie-Hélène von Weiler hatten die Teilnehmenden an insgesamt 6 Terminen die Möglichkeit, ihre kreativen Fähigkeiten zu entdecken und zu entfalten – sei es durch Malerei, Zeichnung, Aquarell oder Papierarbeiten.

Vor Beginn der Workshops hatten die Bewohnerinnen und Bewohner zusätzlich die Gelegenheit, die laufenden Ausstellungen im Kunstmuseum zu besichtigen, um die eigene Kreativität wach zu kitzeln. Die entstandene Werke wurden dann auch durch die seinerzeit laufende Ausstellung „Das maximale Minimum“ der Künstlerin Wiebke Siem maßgeblich inspiriert.



Einfache Sprache

Ein schönes Kunst-Projekt

Eine Bewohnerin vom Ingeborg-Thomae-Haus hatte einen Wunsch:

Sie wollte gern selbst Kunst machen.

So kam es zu einem schönen Projekt im Kunst-Museum Bonn.

Mehrere Bewohner und Bewohnerinnen vom Ingeborg-Thomae-Haus waren an 6 Terminen im Museum.

Sie haben gemalt, gezeichnet und mit Papier gearbeitet.

Vorher haben sie sich die Ausstellungen angeschaut.

Vor allem die Ausstellung von Wiebke Siem: Das maximale Minimum.

Das war eine gute Anregung für die eigene Kunst.

Zum Abschluss gab es dann eine kleine Feier im Kunst-Museum.

Man konnte die entstandenen Kunst-Werke ansehen.

Bis Ende September wurden sie gezeigt.

Die Künstler und Künstlerinnen aus dem Ingeborg-Thomae-Haus haben sich sehr darüber gefreut.

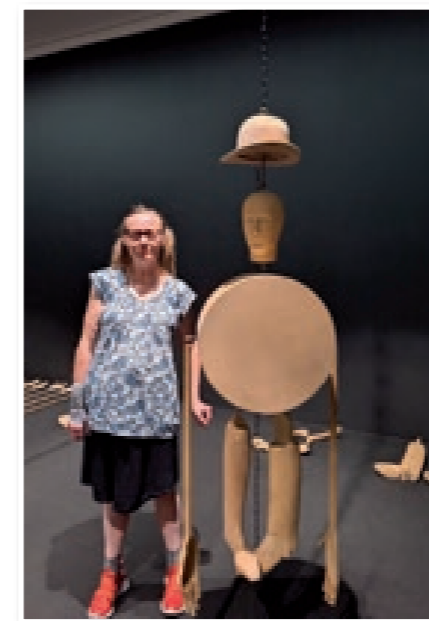
Anna Fernengel und Irina Sing haben bei dem Projekt geholfen.

Vielen herzlichen Dank dafür!

Am 15. September wurden die künstlerischen Ergebnisse dann im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Untergeschoss des Kunstmuseums präsentiert und konnten dort bis Ende September besichtigt werden. Selbstverständlich waren die Bewohnerinnen und Bewohner, die am Kurs teilgenommen haben, ebenfalls voller Stolz und Freude vor Ort.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Anna Fernengel, Freiwillig-Engagierte im ITH, die mit ganzer Leidenschaft und Engagement den Kurs eng begleitet hat. Ein großes Dankeschön auch an Ehrenamtlerin Irina Sing, die ebenfalls sehr engagiert unterstützt hat.

Anna Topo, Marketing



Nur die *Liebe* zählt



Unter strahlend blauem Himmel fand im Ambulant Unterstützten Wohnen (AUW) eine ganz besondere Feier statt. Es war ein Tag voller Freude, Liebe und Zusammenhalt, der nicht nur das Paar selbst, sondern auch alle anwesenden Gäste berührte.

Die Organisation dieses schönen Ereignisses war ein Gemeinschaftswerk. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im AUW arbeiteten Hand in Hand, um diesen Tag unvergesslich

Annelore:
Ich fand den Hochzeitsmarsch schön und wir hätten dem Pfarrer noch eine Stunde zuhören können.



Annelore:
Ich sag nur eins, ihn lass ich nicht mehr los und er wird mich auch nicht mehr loslassen.

Uwe:
Sehr schön war das! Und die Herz-Pizza war lecker!

Einfache Sprache

Ein wunderschöner Tag

Eine Hochzeit im AUW, wie schön!
Das Wetter war super und das Braut-Paar war glücklich.
Alle Gäste freuten sich mit den beiden.
Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im AUW hatten sich besonders Mühe mit den Vorbereitungen gegeben.
Dieser Tag sollte unvergesslich sein.
Das hat geklappt.
Alle feierten fröhlich miteinander.
Es wurde gelacht und getanzt.
Wir wünschen dem glücklichen Paar alles, alles Gute!

zu machen. Von der Planung der Feierlichkeiten bis zur Gestaltung des festlichen Ambientes – alles wurde sorgfältig durchdacht.

Das Brautpaar selbst strahlte mit allen Anwesenden um die Wette und wurde von glücklichen Gästen empfangen und bejubelt. Freude und Aufregung waren greifbar. Die Atmosphäre war geprägt von Dankbarkeit – es wurde gelacht, getanzt und gefeiert.

Wir wünschen dem glücklichen Paar weiterhin eine liebevolle Zukunft und viele schöne Glücksmomente.

*Mareike Fuchs, Team AUW Nord
Anna Topo, Marketing*





Freizeitwochen im Ambulant Unterstützten Wohnen Nord

In der letzten Juni- und Juliwoche haben wieder die allseits beliebten Freizeitwochen stattgefunden. Im Juni hatten wir schönes sommerliches Wetter – dadurch sind die Fahrten zu richtig sonnigen Urlaubsausflügen geworden. Besonders bei der Schiffstour auf dem Rurtalsee und bei der Lama-Wanderung in Hilberath war das ganz prima für einen gelungenen Ausflug.

Im Gasometer in Oberhausen hat sich eine kleine Gruppe „Das zerbrechliche Paradies“ angeschaut und ein besonderer Wunsch davor eine Städtetour nach Dortmund mit einem Besuch im Deutschen Fußballmuseum. Das Highlight der ersten Woche waren aber die Karl-May-Festspiele in Elspe, die alle Teilnehmer sehr begeistert haben.

Im Juli spielte das Wetter dann leider nicht mehr ganz so mit – dennoch haben wir eine Woche lang dem Regen und Wind getrotzt. Ein Besuch im

Planetarium in Bochum und ein Ausflug ins Museum Koenig standen hier auf unserem Plan. Und für viele war die Fahrt in den Affen- und Vogelpark nach Eckenhagen ein ganz besonderes Highlight. Die geplante Draisinenfahrt in Wuppertal musste dann aber leider doch wegen anhaltenden Dauerregens abgesagt werden. Als Alternative besuchte die Gruppe das Haus der Geschichte in Bonn. Auch schön!

Ein gemeinsames Grillfest am Ende der zweiten Woche krönte dann die Freizeitwochen und markierte den Abschluss: Alle haben es sehr genossen, unbeschwert zusammen sitzen zu können und sich die Bratwürste und die vielen leckeren Salate schmecken zu lassen.

Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!

Mareike Fuchs, Team AUW Nord

Anna Topo, Marketing



Schöne Ausflüge und Feste

Das AUW Nord hat in seinen Freizeit-Wochen wieder viel unternommen.

Die erste Freizeit-Woche war Ende Juni mit sonnigem Wetter.

Es gab eine Schiffs-Tour auf dem Rurtal-See.

Ein schöner Ausflug war auch die Lama-Wanderung in Hilberath.

Eine kleine Gruppe hat sich eine Ausstellung im Gasometer Oberhausen angeschaut.

In Dortmund haben einige das Deutsche Fußball-Museum besucht.

Der Höhe-Punkt der ersten Freizeit-Woche waren die Karl-May-Festspiele in Elspe.

Dann kam die zweite Freizeit-Woche mit viel Regen.

Trotzdem gab es Ausflüge.

Zum Beispiel ins Planetarium Bochum und ins Bonner Museum Koenig.

Außerdem ging es in den Affen- und Vogel-Park Eckenhagen.

Auch das Haus der Geschichte in Bonn wurde besucht.

Als Abschluss gab es ein gemeinsames Grill-Fest.

Das haben alle wie immer sehr genossen.

Wir freuen uns schon auf die Freizeit-Wochen im nächsten Jahr!



Hier ist immer etwas los!



VilleTreff-Aktionen

Im inklusiven Nachbarschaftsraum VilleTreff wird es einfach nie langweilig. Der inklusive Treff ist das Herzstück der Wohnanlage VilleHuus in Bonn-Lengsdorf. Hier wird gebacken, gekocht, gefeiert, gewerkelt, gebastelt, gepflanzt, gesungen und einfach auch mal „nur“ miteinander geschwätzt. An dieser Stelle auch noch einmal ein ganz großes Dankeschön an alle Unternehmen und Betriebe, die uns regelmäßig mit Material- und Sachspenden zur Umsetzung der tollen Aktionen unterstützen.

Wer den VilleTreff noch nicht kennt: Ein Besuch lohnt sich immer!

Anna Topo, Marketing

KONTAKT

VilleTreff
Stefan Langenfurth, Koordination
ville.treff@lebenshilfe-bonn.de

Triff uns im VilleTreff

In der Wohn-Anlage VilleHuus in Bonn-Lengsdorf

leben viele verschiedene Menschen: junge und alte, mit und ohne Behinderung.

Für alle gibt es einen gemeinsamen Raum: den VilleTreff.

Hier kann man backen, kochen, feiern, basteln und vieles mehr.

Kommen Sie mal vorbei!

Es lohnt sich.

Und vielen Dank an alle, die den VilleTreff mit Geld oder Sachen unterstützen!



Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen ist die Spur, die seine Liebe in unseren Herzen zurückgelassen hat.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von

Werner Reuter (*12.4.1962) wohnte im Angela-Fey-Haus. Er ist am 16. Juni 2023 im Alter von 61 Jahren verstorben.

Renate Hüllenhagen (*1.6.1949) wohnte im Ingeborg-Thomae-Haus. Sie ist am 25. August 2023 im Alter von 74 Jahren verstorben.

Wolfgang Abelen (*1.9.1953) wohnte im Luise-Mittermaier-Haus. Er ist am 11. Oktober 2023 im Alter von 70 Jahren verstorben.

Barbara Vahrenkampf (*24.10.1968) wohnte im Marga-Loenertz-Haus. Sie ist am 29. Oktober 2023 im Alter von 55 Jahren verstorben.

Wir werden alle in liebevoller Erinnerung behalten



Super Stimmung beim Sommerfest

Ein buntes Programm, viele fröhliche Gesichter und sogar das Wetter spielte entgegen der Prognose mit: Das große Sommerfest am Standort Bornheim-Hersel war ein voller Erfolg.

Einen Nachmittag lang konnten sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher auf dem Gelände umschauen und bei vielfältigen Angeboten ihren Spaß haben. „Es war großartig zu sehen, wie Menschen mit und ohne Beeinträchtigung zusammen gefeiert haben und miteinander ins Gespräch gekommen sind“, bilanzierte Andreas Heß. Er durfte neben vielen anderen Gästen auch den Bornheimer Bürgermeister Christoph Becker zum Sommerfest begrüßen.

Mit einem farbenfrohen und mitreißenden Auftritt der Tanzgruppen der Bonner Werkstätten startete das Programm des Sommerfestes. Akrobatische Höchstleistungen des Zirkus Proscho sorgten anschließend für staunende Gesichter im voll besetzten Zirkuszelt, das auf dem Außengelände des Werkes aufgebaut worden war. Zu den Höhepunkten zählte außerdem der Auftritt der Band Kwien vom Rhing aus Erftstadt, die zu ihren kölschen Klassikern und eigenen Kompositionen auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Werkstätten zum Mitsingen auf die Bühne holten.

Die kleineren Besucherinnen und Besucher konnten sich selbst im Jonglieren versuchen oder sich in einer Fotobox kostümiert fotografieren lassen – als kleine Erinnerung an das schöne Fest. Ein Stand mit den handgefertigten Produkten der Werkstattmitarbeiterinnen und -mitarbeiter gab einen guten Einblick in das vielfältige Angebot der Werkstätten: von schönen Schmuckstücken, Filzblumen und -anhängern bis hin zu farbenfrohen Kerzen. Auch zu essen und trinken gab es reichlich.

Großes Dankeschön an das gesamte Orga-Team vor und hinter den Kulissen!

Marc Strehler, Marketing



Sommer-Fest in den Bonner Werkstätten

Alles hat super geklappt beim Sommer-Fest

von den Bonner Werkstätten in Hersel.

Das Wetter war schön.

Alle waren gut gelaunt.

Es gab ein buntes Programm:

Zuerst kamen die Tanz-Gruppen von den Bonner Werkstätten.

Dann eine Vorführung vom Zirkus Proscho.

Die Band Kwien vom Rhing aus Erftstadt spielte.

Einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von den Bonner Werkstätten

kamen zum Mitsingen auf die Bühne.

Man konnte noch mehr selbst machen, zum Beispiel jonglieren.

Man konnte sich im Kostüm fotografieren lassen.

Es gab schöne Sachen zu kaufen,

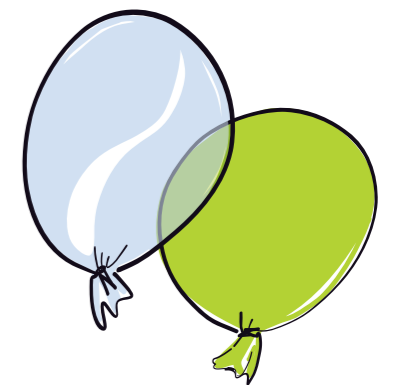
zum Beispiel Schmuck, Filz-Anhänger und Kerzen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bonner Werkstätten

haben die Sachen selbst hergestellt.

Natürlich gab es auch etwas zu essen und zu trinken.

Das war ein wirklich schönes Sommer-Fest!



Aktionstag Schichtwechsel

Werkstattmitarbeitende schnuppern Ministeriumsluft

In diesem Jahr nahmen die Bonner Werkstätten zum ersten Mal am bundesweiten Aktionstag Schichtwechsel teil. Am 12. Oktober hatten fünf Werkstattmitarbeiterinnen und -mitarbeiter die Möglichkeit, in die vielfältigen Arbeitsbereiche des Ministeriums für Arbeit und Soziales hineinzuschnuppern. Im Gegenzug dazu lernten drei Mitarbeitende des Ministeriums einen Tag lang den abwechslungsreichen Arbeitsalltag in unseren Werkstätten kennen.



Noch heute haben viele Menschen keine Vorstellung von der Arbeit, die in den Werkstätten erbracht wird, wodurch viele Klischees existieren. Ziel des Aktionstages ist, die Begegnung zwischen Mitarbeitenden aus Unternehmen des allgemeinen Arbeitsmarktes und Menschen mit Behinderungen, die in einem der zahlreichen Werkstattangebote in Deutschland beschäftigt sind. Indem eine beidseitige Inklusion und Partizipation an einem für sie ansonsten fremden Ort erlebt wird, soll mit bestehenden Vorurteilen aufgeräumt werden.

Unsere Werkstattmitarbeiterinnen und -mitarbeiter lernten im Ministerium die Bereiche Botendienst, Druckerei, Posteingang und Verteilung, sowie den Be-

Einfache Sprache

Ein Tag für neue Erfahrungen

Schicht-Wechsel heißt ein Aktions-Tag in ganz Deutschland.

Schicht-Wechsel bedeutet:

Leute tauschen für einen Tag ihren Arbeits-Platz. Die Bonner Werkstätten haben dabei mitgemacht. 4 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen waren im Ministerium für Arbeit und Soziales.

Sie haben dort mehrere Bereiche kennen gelernt:

- Boten-Dienst
- Druckerei
- Post
- Medien-Gestaltung

2 Leute vom Ministerium waren im Werk 2 in Beuel.

1 Mitarbeiter vom Ministerium war in Werk 3 in Meckenheim.

Sie haben zum Beispiel in der Kerzen-Werkstatt mitgearbeitet.

Das war ein spannender Tag für alle Teilnehmenden.

Alle fanden es schön:

- eine andere Arbeit kennen zu lernen
- andere Menschen kennen zu lernen

Der Schicht-Wechsel ist gut gegen Vor-Urteile.

Wir freuen uns schon auf den Schicht-Wechsel im nächsten Jahr.

Danke für diesen tollen Aktions-Tag!

reich Mediengestaltung kennen. Im Gegenzug dazu besuchten zwei Ministeriumsmitarbeitende das Werk 2 in Beuel und einer das Werk 3 in Meckenheim. Im Arbeitsbereich heilpädagogisches Arbeiten wurde die Kerzenwerksatt unterstützt, im altersangepassten Arbeiten die Kommissionierung von Sanitär-dichtungsmaterialien und im Medienservice die Faltung und Zusammenstellung von Druckmaterialien.

Für alle Teilnehmenden der Aktion war der Schichtwechsel nicht nur ein spannender beruflicher Perspektivwechsel, sondern auch ein Tag der persönlichen Begegnung, der ihnen noch lange in schöner Erinnerung bleiben wird. Werkstatt- wie auch Ministeriumsmitarbeitende hatten viel Freude und es herrschte durchweg eine positive Atmosphäre der Neugierde.

Wir sagen Danke für diesen tollen Aktionstag und die Möglichkeit der Teilnahme und freuen uns schon aufs nächste Jahr, wenn es wieder heißt: Schichtwechsel.

Jens Weede, Werkstudent Marketing



IHR PARTNER FÜR INDUSTRIE UND HANDEL

SOZIAL/KOMPETENT/LEISTUNGSSTARK – Wir sind eine anerkannte Werkstatt für Menschen mit Behinderungen und Partner für Industrie, Handel und Handwerk an drei Standorten.

Für die Auftragsabwicklung stehen über 1.100 Mitarbeiter/-innen mit unterschiedlichsten Qualifikationen zur Verfügung. Bei einer Auftragsvergabe können (gemäß § 223 SGB IX) 50 % der anrechenbaren Arbeitsleistung auf eine eventuell zu zahlende Ausgleichsabgabe angerechnet werden. Unsere Produktionsbereiche sind:

- Medienservice, Druckprodukte und Lettershop (MDL)
- Elektronik
- E-Recycling
- Garten- und Landschaftsbau
- Holzverarbeitung
- Verpflegungsmanagement
- Lager und Logistik
- Metallverarbeitung
- Textilverarbeitung
- Verpackung und Konfektionierung
- Montage

BONNER WERKSTÄTTEN
Lebenshilfe Bonn

Gemeinnützige GmbH
Zentralverwaltung
Allerstraße 43, 53332 Bornheim-Hersel
Tel.: 02222 / 83 02-0
www.bonnerwerkstaetten.de



Infos zum Aktionstag auf schichtwechsel-deutschland.de





Neues von SONRW aus Bonn

Rückblick auf die Host Town Tage mit der Delegation aus China

„Bonn ist Host Town bei Special Olympics World Games Berlin 2023“, hieß es am 26.01.2022 auf der Internetseite der Stadt Bonn. Als eine von über 220 Kommunen wurde Bonn ausgewählt, um im Vorfeld der Special Olympics World Games, die vom 17. bis 25. Juni 2023 in Berlin stattfanden, eine Delegation zu empfangen und in Deutschland willkommen zu heißen. Im Mai 2022 stand dann auch fest: Es wird China. So machte sich am 12. Juni 2023 eine Delegation von 130 Personen auf die lange Reise von China nach Bonn, um sich in der Bundesstadt auf die anstehenden Weltspiele vorzubereiten. Bereits in verschiedenen Gesprächen vorab wurde mit der chinesischen

Delegationsleitung das Programm für die vier Host-Town-Tage abgestimmt. 3Der Wunsch der Chines*innen: Viel Kulturprogramm in der Beethoven-Stadt. Gelegenheiten zum Trainieren würde es in Berlin noch genug geben.

Entsprechend gestaltete die Stadt Bonn kulturgeprägtes Programm, das mit dem Fackellauf an der Oper, einer Schifffahrt, dem Besuch des Drachenfelsens und vielen weiteren Angeboten keine Wünsche offenließ. Dank der großartigen Unterstützung unzähliger ehrenamtlicher Helfer*innen, die unter anderem als Dolmetscher*innen aktiv waren. Trotz vieler Herausforderungen im Vorfeld waren die Tage für alle Beteiligten ein unvergessliches Ereignis, das ohne die Arbeit und den Einsatz des Sport- und Bäderamtes und all seiner Kooperationspartner*innen nicht möglich gewesen wäre.

Special Olympics sagt Dankeschön an die Stadt Bonn für diesen Empfang der chinesischen Delegation!

Ausblick auf den Fachtag des Netzwerks „Sport und Inklusion“ in Bonn

Im letzten Heft wurde bereits angekündigt, dass das Netzwerk „Sport und Inklusion“ einen Fachtag „Sport und Inklusion“ organisieren wird. Nun steht der Termin für diesen Fachtag fest: Samstag, 9. März 2024 in der Christophorus-Schule und am Schulzentrum Tannenbusch. Geplant ist ein buntes Programm aus Vorträgen, Workshops und einem Markt der Möglichkeiten, bei dem sich Vereine, Organisationen, Institutionen und viele mehr vorstellen werden.

Der Fachtag richtet sich an alle Interessierten, die sich mit Sport und Inklusion auseinandersetzen (möchten), in diesem Bereich schon aktiv sind oder aber es gerne werden möchten! Das große Ziel des Fachtags ist es, möglichst viele Menschen zu erreichen, das Netzwerk auszubauen und gemeinsam

Neues von Special Olympics NRW

Gäste aus China

Im Juni waren die Special Olympics Welt-Spiele in Berlin. Menschen aus vielen Ländern haben daran teilgenommen. Aus China kam eine große Gruppe von 130 Leuten. Sie waren vor den Spielen in Berlin 4 Tage in Bonn. Sie wollten gern die Beethoven-Stadt kennen lernen. Es gab ein schönes Programm für die chinesischen Gäste. Zum Beispiel eine Schiff-Fahrt auf dem Rhein und ein Ausflug zum Drachen-Fels. Vielen Dank an alle Helfer und Helferinnen!

Fach-Tag Sport und Inklusion in Bonn

Am 9. März 2024 ist eine Veranstaltung von dem Netz-Werk Sport und Inklusion. Die Veranstaltung findet in der Christophorus-Schule und im Schul-Zentrum Tannenbusch statt. Darum geht es bei der Veranstaltung: Der Sport in Bonn soll inklusiver werden. Das heißt: Menschen mit Behinderung sollen gut Sport in Bonn machen können. Ab 1. Dezember 2023 kann man sich für die Veranstaltung anmelden. Das geht auf der Internet-Seite vom Stadt-Sport-Bund Bonn.

Landes-Spiele NRW in Münster 2024

Im September 2022 waren die Special Olympics NRW in Bonn. Das waren sehr schöne Tage. Auch für uns von der Lebenshilfe Bonn. Nächstes Jahr sind die Special Olympics NRW in Münster: vom 22. bis 25. Mai. Bis Februar 2024 kann man sich anmelden. Das Motto für die Landes-Spiele in Münster ist: Grenzenlos bewegend.

die Sportlandschaft in Bonn immer inklusiver zu gestalten. Alle Menschen – unabhängig von individuellen oder gesellschaftlich-strukturellen Voraussetzungen sollen die gleichen Möglichkeiten erhalten, selbstbestimmt in ihrer Heimat Sport treiben zu können!

Die Anmeldung zum Fachtag startet am 1. Dezember 2023 und wird über die Internetseite des Stadtsportbundes Bonn möglich sein. Unter <http://www.ssb-bonn.de/> gibt es einen Link, der direkt zu allen Infos über den Fachtag und zur Anmeldung führt. Gerne mal vorbeischaun und anmelden.

Nach Bonn ist vor Münster: Landesspiele 2024

Im September 2022 war die Stadt Bonn Gastgeber-Stadt der Landesspiele von SONRW. Wir alle haben die tollen Momente noch in Erinne-

rung. Die nächsten Landespiele von SONRW finden nun vom 22. bis 25. Mai 2024 in Münster statt. Seit November und noch bis Februar ist die Anmeldung für die Landesspiele möglich. Die Wettbewerbe finden in 18 Sportarten statt, hinzu kommen viele weitere Aktionen und natürlich auch wieder ein buntes Rahmenprogramm. Das Motto der Spiele lautet: #GrenzenlosBewegend.

Special Olympics NRW auf Social Media:
@specialolympicsnrw

Sebastian Bergmann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit SONRW



Alle Infos und die Ausschreibung auf <https://landesverbaende.specialolympics.de/nrw/>



FEUERHOLZ



Nadelholz mit einer Restfeuchte unter 12 %

Raschelsack groß
8–10 kg Kappanschnitte
zum Preis von 3,50 €

Raschelsack mittel
3–4 kg Leisten zum Anfeuern
zum Preis von 3,00 €

Papiertüte 6 dm³
Anmachholz fein gespalten
zu einem Preis von 2,50 €

Das Brennholz kann zwischen 8:00–16:00 Uhr in Werk 3, Am alten Stauwehr 14–16, 53340 Meckenheim erworben werden. Bitte an der Pforte melden.

5 Gute Gründe, uns zu unterstützen



1. Sie finden es wichtig, dass Menschen mit Behinderung an gesellschaftlichen Entwicklungen und Entscheidungen teilhaben;
2. Sie wollen, dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung optimal gefördert und begleitet werden – im Kindergarten, in der Schule, im Alltag und im Arbeitsleben;
3. Sie empfinden es als Bereicherung unserer Gesellschaft, dass alle Menschen verschieden sind und jeder Mensch einzigartig;
4. Sie möchten sich sozial engagieren und etwas tun gegen die Benachteiligung und Ausgrenzung von Menschen mit Behinderung;
5. Sie wissen, dass wir die Interessen von Menschen mit Behinderung langfristig nur gemeinsam durchsetzen können – in einer starken Gemeinschaft.

Unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Mitgliedschaft!

Als Mitglied helfen Sie uns, Teilhabe für Menschen mit Behinderung in unserer Region zu ermöglichen. Helfen Sie bitte mit und unterstützen Sie uns dauerhaft durch Ihre Mitgliedschaft. Ganz gleich, ob als Elternteil oder Angehöriger, als Fachkraft oder interessierter Unterstützer.

Mit Ihrem Beitrag ermöglichen Sie uns, für Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung im Großraum Bonn einzutreten.

Mitglied werden – ganz einfach:
Bitte füllen Sie das nebenstehende Formular auf beiden Seiten aus und senden uns dieses an die angegebene Adresse. Vielen Dank!

Willkommen bei der Lebenshilfe Bonn e.V.

Ich erkläre meinen/ unseren Beitritt als Mitglied der Lebenshilfe Bonn e.V.

Bitte füllen Sie die Vorder- und Rückseite des Formulars komplett aus. Sie müssen dreimal unterschreiben, 1. den Mitgliedsantrag, 2. die Erlaubnis zum Bankeinzug und 3. die Datenschutzerklärung.

Diese Stellen haben wir mit **X** gekennzeichnet.

| | | |
|--------|---------|--------------|
| _____ | _____ | _____ |
| Name | Vorname | Geburtsdatum |
| _____ | _____ | _____ |
| Straße | PLZ | Ort |
| _____ | _____ | _____ |
| E-Mail | Telefon | |

Bei Familienmitgliedschaft bitte gewünschtes weiteres Mitglied eintragen

(Mitgliedschaft erst ab dem 18. Lebensjahr möglich)

| | | |
|--------|---------|--------------|
| _____ | _____ | _____ |
| Name | Vorname | Geburtsdatum |
| _____ | _____ | _____ |
| Straße | PLZ | Ort |
| _____ | _____ | _____ |
| E-Mail | Telefon | |

Ich zahle folgenden Mitgliedsbeitrag:

- Regulärer Mitgliedsbeitrag: jährlich 50 Euro
- Familienbeitrag (z. B. für beide Ehepartner) jährlich 75 Euro
- Beitrag für Menschen mit Behinderung (ab 18 Jahre) jährlich 12 Euro
(bitte Kopie des Schwerbehindertenausweises beifügen)

Ich bin bereit einen höheren Beitrag zu zahlen von jährlich _____ Euro

Wie sind Sie auf uns aufmerksam geworden? _____

| | |
|-----------|--------------|
| _____ | _____ |
| Ort/Datum | Unterschrift |
| | X |

Bitte Angaben auf der Rückseite unbedingt ausfüllen



Zahlweise

Wir freuen uns, wenn Sie sich für den bequemen und sicheren Bankeinzug entscheiden.

Der Mitgliedsbeitrag kann per Bankeinzug abgebucht werden

Ich ermächtige die Lebenshilfe Bonn e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Lebenshilfe Bonn e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit dem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Bankverbindung

DE

IBAN

BIC

Bank

Kontoinhaber (falls abweichend)

Ort/Datum

X

Unterschrift / ggf. gesetzlicher Betreuer

Ich überweise den Betrag auf das Konto der Lebenshilfe Bonn e.V. bei der Sparkasse KölnBonn, IBAN: DE 88 3705 0198 0000 0752 67

Datenschutzinformation

Die Lebenshilfe Bonn e.V. erhebt, verarbeitet und nutzt personenbezogene Daten seiner Mitglieder unter Einsatz von Datenverarbeitungsanlagen/Software zur Erfüllung der in dieser Satzung aufgeführten Zwecke und Aufgaben (z. B. Name und Anschrift, Bankverbindung, Telefonnummern und E-Mail-Adressen, Geburtsdatum, Funktionen im Verein). Ihre personenbezogenen Daten werden im Rahmen der Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben und Zwecke des Vereins erhoben, verarbeitet und genutzt.

Eine anderweitige Datenverwendung (z. B. Datenkauf) ist nicht statthaft.

Jedes Mitglied hat im Rahmender gesetzlichen Vorschriften der Datenschutzgrundverordnung das Recht auf Auskunft über die zu seiner Person gespeicherten Daten, deren Empfängern sowie den Zweck der Speicherung, das Recht auf Berichtigung seiner Daten im Falle der Unrichtigkeit und auf Löschung seiner Daten.

Wir machen darauf aufmerksam, dass eine Mitgliedschaft nicht erfolgen kann, wenn die Lebenshilfe Bonn e.V. die oben genannten Daten nicht verarbeiten darf.

Die Lebenshilfe Bonn e.V. ist verpflichtet, folgende mitgliedsbezogene Daten - Name, Vorname, Anschrift, Beginn der Mitgliedschaft – an die Bundesvereinigung Lebenshilfe zu übermitteln. Mit dieser Übermittlung im Rahmen des Vereinszweckes, insbesondere mit dem Versand der Zeitschrift „Lebenshilfe-Zeitung“, bin ich einverstanden.

Ort/Datum

X

Unterschrift / ggf. gesetzl. Betreuer

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bonn e.V.
Kessenicher Str. 216 • 53129 Bonn

Gläubiger-ID: DE91ZZZ00000177102

Mandatsreferenz: Ihre Mitgliedsnummer



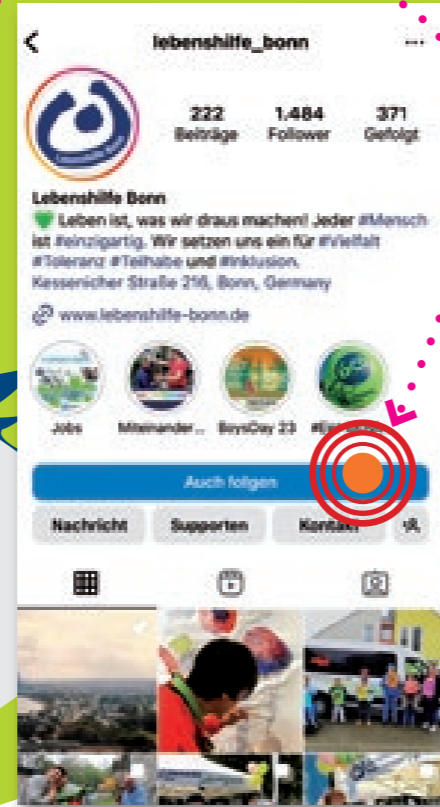
Jetzt bewerben!

**Schulassistenten
gesucht (m/w/d)**

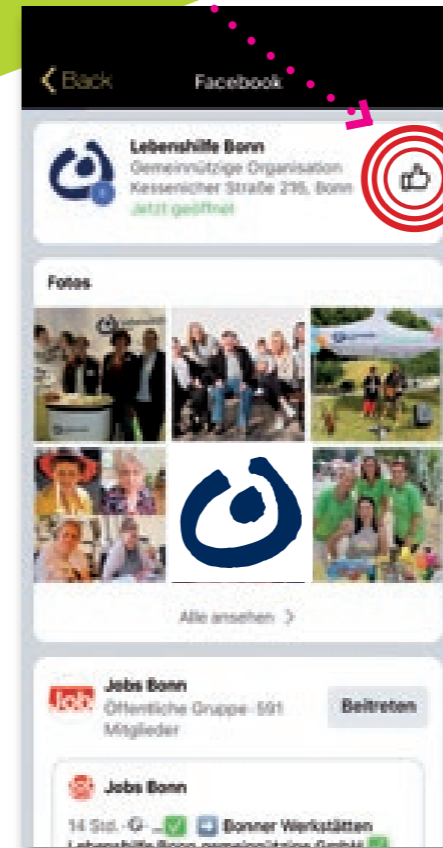
*Fachkräfte und
Quereinsteiger
willkommen*



Unterstützen Sie uns



Instagram



Facebook



Einfache Sprache

Folgen Sie uns auf Facebook, Instagram und LinkedIn

Soziale Medien gehören zu unserem Alltag dazu. Soziale Medien sind zum Beispiel:

- Face-Book
- Instagram
- LinkedIn

In den Sozialen Medien können wir miteinander reden und unsere Erlebnisse miteinander teilen.

Wir möchten in der Öffentlichkeit bekannter werden. Und wir möchten auch weitere Unterstützer, Kollegen, Spender und Mitglieder finden.

Helfen Sie uns dabei!

Wenn Sie einen Beitrag von uns auf Face-Book, Instagram und LinkedIn sehen, dann klicken Sie auf Gefällt mir.

Oder kommentieren Sie unseren Beitrag.

Oder teilen Sie ihn weiter mit Ihren Freunden.

Sie können unsere Seite auch abonnieren.

Das ist kostenlos.

Soziale Medien

Helfen Sie dabei, unsere Arbeit sichtbar zu machen

Wir sind in den sozialen Netzwerken aktiv, um Inklusion zu stärken, Barrieren abzubauen und das Miteinander in der Gesellschaft zu fördern. Außerdem möchten wir Unterstützer, Förderer, Freiwillig Engagierte, Spender und natürlich auch neue Mitarbeitende für uns begeistern.

Helfen Sie uns dabei, uns noch stärker sichtbar und erlebbar zu machen in den sozialen Medien.



LinkedIn



Lebenshilfe Bonn
Kessenicher Straße 216
53129 Bonn
Telefon 0228 55584-0
www.lebenshilfe-bonn.de



Lebenshilfe
Bonn

willkommen im WIR